

# Quartierkommission Stadtteil 2 Länggasse-Felsenau



Jahresbericht 2016



Quartierkommission Länggass-Felsenau QLä  
Daniel Blumer, Geschäftsführer  
Granatweg 13, 3004 Bern,  
[www.qla.ch](http://www.qla.ch)

Text: Daniel Blumer  
Lektorat: Eva Matter

Bilder: Paul Reichard (Mehrzahl), Daniel Blumer, Beat Wermuth



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes der Quartierkommission für den Stadtteil 2 von Bern

Wenn Sie unseren Jahresbericht 2016 lesen, werden Sie feststellen, dass sich vieles getan hat im Stadtteil 2, in der Länggasse und auf der Engehalbinsel.

Ich möchte in der Einleitung darauf Bezug nehmen, was im 2016 unternommen wurde oder geschah, und Auswirkungen auf die Zukunft hat.

Zu allererst, wir werden wachsen! Dies nicht stetig, sondern «in Sprüngen». Die Stadtbevölkerung hat im 2016 ja gesagt zu den Überbauungen auf dem Mittel- und Viererfeld. Der Soverän hat gesprochen und nun ist es an uns, dass wir uns als Quartierkommission aktiv in die Gestaltung der Freiflächen, der Zufahrtswege, der Infrastrukturbauten dieser neuen Überbauungen, etc. einbringen. Nur so können wir garantieren, dass unser Stadtteil einzigartig bleibt. Die Länggasse und die Engehalbinsel werden mit dem Vierer- und Mittelfeld zu einem grossen Quartier zusammenwachsen. Alte und neue Bewohnerinnen und Bewohner werden den Stadtteil beleben und auch die neue Schwimmhalle wird unser Quartier noch mehr in den Fokus bringen. Dies ist alles zu planen, die QLä hat sich im 2016 aktiv eingebracht und wird dies weiter tun.

Wir sind froh, dass der Kontakt zur Universität Bern intensiviert werden konnte und ein aktiver Austausch stattfindet. Das Universitätsgebäude an der Mittelstrasse wird nächstes Jahr in Betrieb genommen und zusammen mit der Stadt wird hier seitlich vom Gebäude ein neuer kleiner Platz zum Verweilen gestaltet. Mit der Überbauung Uni Muesmatt/Uni Mitte werden wir auch in Zukunft ein grösseres Uni-Projekt im Quartier haben.

Die Mittelstrasse hat sich definitiv als „Piazza“ etabliert und wir freuen uns auf den Spielbereich auf dem Falkenplatz, für welchen wir im 2016 einen WUV-Kredit eingegeben haben und der nun im 2017 verwirklicht wird.

Besonders freut uns, dass nun auch die Engehalbinsel noch aktiver in der QLä vertreten ist und nun auch einen Sitz im Vorstand hat. Hier auf der Engehalbinsel spielt unter anderem der Verkehr eine wichtige Rolle, sei es bei der Erneuerung der Tiefenaustrasse oder bei sicheren Schulwegen. Auch das Zentrum der UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende) in den Räumlichkeiten hat hier das Quartier beschäftigt und es haben viele Kontakte zwischen den Verantwortlichen der Quartierorganisationen und der Stadt stattgefunden. Da nun keine Jugendlichen einziehen werden, sind wir gespannt und offen für eine andere Zwischennutzung ab 2017.

Wir können hier in der Einleitung nicht alles aufzählen, was geleistet wurde! Lesen Sie die Artikel jeder Delegiertenversammlung, damit wir noch mehr Clicks auf unserer Web-Seite haben, oder lesen sie die Artikel im Länggassblatt und in der Arena. Im 2017 werden wir mit dem neuen Web-Auftritt einen weiteren Meilenstein unserer im 2016 entwickelten Kommunikationsstrategie umsetzen.

Ein grosses Merci dient dem Einsatz aller ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, Delegierten und Menschen im Quartier! Ohne ihr Wirken wären alle die Projekte und Arbeiten nicht zu bewältigen. Ein grosser Dank geht an unseren neuen Geschäftsführer Daniel Blumer; aber auch an unsere Kassiererin May Isler und unsere Aktuarin Heidi Lehmann, beide langjährig für die Quartierkommission tätig. Ohne den grossen Einsatz der Geschäftsleitung könnte der eingeschlagene Weg zur steten Professionalisierung und für das «grosse Ganze» nicht geleistet werden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre des Jahresberichtes und bin stolz darauf, dass die Lebensqualität im Stadtteil 2 dank der QLä auch im 2016 erhalten und verbessert werden konnte.

Für die Quartierkommission Länggasse-Felsenau



Orrin Agoues, Präsident





Aarberg  
Laupen



Erlachstrasse  
Rudolf von Erlach, vor 1299-1360,  
Sieger bei Laupen 1339





# Rückblick auf Aktivitäten und Delegiertenversammlungen

Im Fernsehen, in der Zeitung, in den Onlinemedien wie auch in den Quartiermedien des Stadtteil 2 zeigt sich: es tut sich was im Stadtteil 2. Im Grossen wie im Kleinen, im Guten für die einen, im Schlechten für die anderen. Die Themen, die in der Länggasse und auf der Engehalbinsel und damit auch an den Delegiertenversammlungen der Quartierkommission verhandelt werden, sind vielfältig - von den traditionellen Diskussionsbereichen wie Verkehr, Schulwegsicherheit, Spielplatzplanung bis zu Fragen der Stadtverdichtung, Auf- und Abwertungsprozesse, Einsprachediskussionen, Solidarität und Nachbarschaftshilfe.

## **Neuer Geschäftsführer, mehr Aufgaben**

Seit dem 1. Januar 2016 stehe ich, Daniel Blumer, der Quartierkommission als Geschäftsführer vor. Das bereits in den vergangenen Jahren zunehmende Tempo im Stadtteil 2 hat sich im 2016 definitiv gesteigert. Einer Vielzahl an neuen Projekten standen dann auch erstmals acht Delegiertenversammlungen gegenüber (doppelt so viele, wie gemäss dem alten, im Dezember 2016 abgelösten Pflichtenheft, einst vorgesehen waren).

## **Neue Delegierte und Organisationen in der QLä**

Im 2016 hat die Quartierkommission Länggasse-Felsenau Zuwachs erhalten. Neu sind die Grünliberalen der QLä beigetreten; ihr Delegierter ist Pascal Feldmann. Ebenfalls in die QLä aufgenommen wurde die Schulkommission, vertreten durch Hanspeter Stalder. Zudem konnte die EVP ihren lange verwaisten Sitz mit Pascal Hunziker wieder besetzen.

Neu ist zudem, dass die Abt. Bau und Raum der Universität Bern ständig Einsitz in den DVs nimmt, (wie dies u.a. auch der vbg, das Team Spielplatz Länggasse oder die Quartierzeitung Arena tun). Der engere Kontakt hat sich in der Koordination von Quartieranliegen mit Universität und Kanton Bern bereits bewährt.

Weitere Wechsel der Delegierten (bei GFL, GB, Länggasse-Leist, Leist Engehalbinsel) sind in der Mitgliederliste hinten im Jahresbericht verzeichnet.

## **Neue Kräfte im Vorstand**

Im 2016 hat sich der Vorstand zur Hälfte erneuert. Ursache waren einerseits der Rücktritte von Jürg Weder

(Länggasse-Leist) altershalber nach über 10 Jahren Engagement in der Quartierkommission sowie der Rücktritt von Rania Bahnan Buechi (GFL) aufgrund ihres Wegzugs aus dem Stadtteil 2. Neu als Vorstandsmitglieder verpflichtet haben sich Reto Braun (Länggasse-Leist) und Pascal Feldmann (GLP). Beide wurden einstimmig in den Vorstand gewählt.

## **Arbeitsgruppen**

Verstärkt hat sich die Quartierkommission auch mit der Schaffung zusätzlicher Arbeitsgruppen: der AG Freiraum, Planung & Verkehr, die wiederholt für die Erarbeitung von Mitwirkungsberichten zu Handen der Delegiertenversammlung verantwortlich zeichnete, der AG Schulraum-Planung, die sich u.a. in den Quartiermitwirkungsprozess Uni Mitte und der damit zusammenhängenden Schulraumplanung Muesmatt einbrachte und der AG Viererfeld. Daneben bildeten sich temporäre AGs (z.B. AG Falkenplatz) und Mitwirkungsberichtgruppen, die im Auftrag der QLä ein Projekt begleitet haben und woraus teilweise neue Gruppen (z.B. IG Falkenplatz) entstanden sind. In diesen Arbeitsgruppen hat sich eine Vielzahl Delegierter der QLä aktiv eingegeben und zur erfolgreichen Bewältigung der zunehmenden Anzahl Aufgaben beigetragen.

## **Kommunikation gegen aussen**

Um die Diskussionen der Quartierkommission noch stärker nach aussen tragen zu können, wurde im Rahmen der neuen Kommunikationsstrategie u.a. beschlossen, nach jeder Delegiertenversammlung einen Online-Artikel mit den Diskussionen und Beschlüssen auf der Website der QLä zu veröffentlichen und diesen den Medien im Stadtteil 2 zur Verfügung zu stellen. Im 2016 wurden die Artikel zudem in den Printmedien Arena und Länggasseblatt jeweils abgedruckt. Das in bedeutend höherer Kadenz erscheinende Quartiermail hat die Angaben der Quartierkommission jeweils auch gerne übernommen. Mit den Artikeln aus der QLä war es somit möglich, die Diskussionen rasch und transparent nach aussen zu tragen.

Zur Kommunikation nach aussen gehört auch die Neulancierung des Neuzuzügeranlasses in Zusammenarbeit mit StadtLand. Ein besonderer Dank geht

hierbei an den Verein Quartier 3012 und insbesondere an François Donini, der massgeblich zu einem neuen und spannenden Auftritt des Quartiers beigetragen hat. Dies zeigte sich darin, dass die Rundgänge an den Neuzuzügeranlässen überdurchschnittlich gut von jeweils über 50 Personen besucht worden sind.

### Die Delegiertenversammlungen im 2016

Nachstehend finden sich kurze Zusammenfassungen der Delegiertenversammlungen 2016, mit Angabe der anwesenden Behördenvertreterinnen und -vertreter und der wichtigsten Themen. Via Website QLä können die Protokolle und Artikel herunter geladen werden.

#### Delegiertenversammlung 25. Januar - Sitzungsraum Kirchgemeinde Paulus

Im Zentrum stehen die Rechnung 2015 und das Budget 2016 verbunden mit dem Auftrag, die bestehenden Überschüsse in den nächsten zwei Jahren auf

das zulässige Maximum abzubauen. Dies ermöglicht u.a. die Unterstützung von Anlässen wie dem Spielfest auf der Schanze, die Erarbeitung einer neuen Kommunikationsstrategie und einen ab 2017 geplanten neuen Medienauftritt der QLä.

#### Delegiertenversammlung 21. März - Sitzungsraum Blinden- und Behindertenzentrum Bern BBB

Eingeladen: Sabine Tschäppeler, Leiterin Fachstelle Natur und Ökologie orientiert über das Projekt «Wildwechsel».

Beim Projekt «Wildwechsel» geht es darum, die Biodiversität in der Stadt zu erhalten und zu fördern. Da die Stadt dieses Ziel nicht allein durch die Pflege von Plätzen und Grünanlagen im öffentlichen Raum verwirklichen kann, will sie auch Privatpersonen dazu animieren, in ihrem Garten und in ihrem Einflussbereich einen Beitrag zu leisten.





Berns neuer Verkehrsplaner; Karl Vogel, und Lukas Schiffmann, Projektleiter Verkehrsplanung, orientieren über die Verkehrszählungen in der Länggasse und Nachbesserungsmassnahmen, die nach der Umsetzung des Teilprojekts 3 von der Stadt geplant sind und umgesetzt werden.

Weitere Diskussionspunkte sind die Velobrücke, Testplanung Uni Mitte, Reorganisation Willkommensanlässe für Neuzuziehende, das Projekt Café-Falkenplatz sowie angekündigte Wechsel im Vorstand.

#### **a.o. Delegiertenversammlung 11. Mai 2016 zum Thema Falkenplatz - Sitzungsraum Blinden- und Behindertenzentrum Bern BBB**

Der Alleingang von Immobilien Stadt Bern bei der Projektierung Projekt Café Falkenplatz führt zur ersten ausserordentlichen Delegiertenversammlung der QLä. Stein des Anstosses ist, dass das Projekt seitens Finanzdirektion von Grund auf neu entwickelt worden ist (Neubau statt Sanierung, max. 130 statt wie geplante 50 Innen- und Aussenplätze, Ausdehnung in die Parkfläche); und dies, ohne die Quartierkommission nochmals zu begrüssen. Damit konnten weder lang bestehenden Quartieranliegen an einen Neubau (u.a. öffentliche WC-Anlage, Stauflächen für mobile Quartier & Kinderspielinfrastruktur, Mitbenutzung des Cafés für Quartieranlässe etc.) noch Bedenken (u.a. Befürchtungen von Kommerzialisierung, Nachbarschaftskonflikte etc. bei einer Verdreifachung der Kapazität) angebracht werden.

Die Mehrheit der Delegierten zeigt sich zwar mit dem neuen Projekt nicht einverstanden. In einer Abstimmung spricht sich die a.o. Delegiertenversammlung aber dagegen aus, als Quartierkommission den Rechtsweg zu beschreiten und Einsprache gegen den Neubau zu erheben. Die Delegierten verlangen stattdessen von den Behörden zum wiederholten Male (Stichwort Aula Länggassschulhaus), von Beginn weg in die Projektentwicklungen einbezogen zu werden. Dies auch im Hinblick auf kommende Stadtentwicklungsvorhaben. Zudem wird der Vorstand aufgefordert, hinsichtlich der

Pachtbedingungen die Quartieranliegen einzubringen.

#### **Delegiertenversammlung 23. Mai - Sitzungsraum Blinden- und Behindertenzentrum Bern BBB**

Eingeladen: Marc Lergier und Renzo Riedwyl von Immobilien Stadt Bern; Roland Pfeiffer, Projektleiter Fahrradstrasse,

M. Lergier und R. Riedwyl informieren über die Koordinationsstelle Zwischennutzung u.a. am Beispiel der Zwischennutzung Reichenbachstrasse 118. Hier sollen 100 Wohnungen entstehen. Bis zum Baubeginn sind eine Tagesschule, ein Kindergarten, eine Boulderhalle und Ateliers einquartiert. Zudem soll hier eine Flüchtlingsunterkunft geschaffen werden.

Roland Pfeiffer erläutert den Pilot des ASTRA entlang dem Perimeter Erlachstrasse-Freiestrasse. Die Delegierten weisen auf einen möglichen Konflikt mit der heute noch informellen Begegnungszone Freiestrasse Höhe Kirchgemeinde und Schulhäuser hin.

Im weiteren stimmt die QLä einstimmig einer Begegnungszone Terrassenweg zu, die Schulkommission wird als neues Mitglied der Quartierkommission aufgenommen, Rückblick auf das Projekt Falkenplatz.

Die Quartierkommission verabschiedete mit einem Apéro Jürg Weder, Vorstandsmitglied und QLä-Delegierter des Länggass-Leist und dankte ihm für sein langjähriges Engagement. Zu seinem Nachfolger im Vorstand wird Reto Braun vom Länggass-Leist gewählt. Ausserdem wird die Schulkommission (vertreten durch Hanspeter Stalder) als neues Mitglied der QLä aufgenommen.

#### **Delegiertenversammlung 13. Juni - Sitzungsraum Kirchgemeinde Paulus**

Eingeladen: Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern, Renato Grassi, Stadtteilmanagement und Judith Albers, Projektleiterin Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, Noëlle Altenburger und Mona Baumann, Frühförderung Primano im Stadtteil 2

Christoph Schärer informiert über laufende Freiraumplanungen von Stadtgrün Bern in der gesamten Stadt. Das wird zwar grundsätzlich als informativ erachtet,

trotzdem wünschen sich die Delegierten künftig einen stärkeren Bezug der Präsentationen zu den stadtteil-spezifischen Planungen und Projekten. R. Grassi, und J. Albers informieren über die Mitwirkung Fussverkehr. Aus der Quartierkommission bildet sich eine Gruppe, welche die Mitwirkung zu Handen der QLä aufbereiten wird. N. Altenburger und M. Baumann stellen die Frühförderung Primano im Stadtteil 2 vor.

**29. August - Aula Kirchgemeinde Matthäus Rossfeld**  
Eingeladen: Gemeinderätin Franziska Teuscher mit Stab und Stadtplaner Mark Werren.

Gemeinderätin Franziska Teuscher und ihre Mitarbeitenden informieren über das geplante Zentrum für unbegleitete, minderjährige Asylsuchende (UMA) im Rossfeld, die Planung der neuen Schwimmhalle vis-à-vis des Mittelfelds sowie die Schulraumentwicklungsplanung im Stadtteil 2. Laut einer Untersuchung des beigezogenen Planungsbüros steigt der Schulraumbedarf in der Länggasse bereits in den kommenden fünf Jahren um neun Schulklassen, wie Michael Haldemann vom Schulamt ausführt. Dieser Bedarf gilt als gesichert, denn diese Kinder wohnen bereits im Quartier. Die Zunahme ist nicht nur die Folge steigender Geburtenzahlen, sondern sie liegt auch daran, dass junge Familien heute seltener aus der Stadt wegziehen als in der Vergangenheit. Weitere sechs Klassen braucht es im Rossfeld – und längerfristig, also von 2021 bis 2030, wird wegen der geplanten Überbauung des Viererfelds mit einem Bedarf von zusätzlich 20 Klassen gerechnet.

Der Stadtplaner Mark Werren informiert über das Stadtentwicklungskonzept STEK 2016. Dem Konzept liegt die Vision von Bern als «grüner Wohn- und Arbeitsstadt» zugrunde, deren Bevölkerung von derzeit ca. 140'000 auf knapp 160'000 Einwohner zunehmen soll. Der Stadtplaner ruft die Quartierkommissionen zur Mitwirkung auf und verweist insbesondere auf die Zusatzberichte und die Wichtigkeit, dass auch diese als behördenverbindliche Grundlage ins STEK 2016 aufgenommen werden sollten.

Das STEK wird an der von vielen Gästen besuchte DV rege diskutiert. Im weiteren Verlauf verabschie-

den die Delegierten u.a. ein 7-Punkteprogramm zum Viererfeld/Mittelfeld, das neben einer sicheren Schulweginfrastruktur, der Schaffung von studentischem Wohnen oder einer durchlässigen und sicheren Wegführung insbesondere verlangt, dass die Erstellung des Parks gleich zu Beginn des Projektes und unter Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erfolgen soll.

Weiter wird entschieden, dass die Schulkommission bis zur Verabschiedung der neuen Musterstatuten stimmberechtigtes Mitglied der QLä sein wird. Der Geschäftsführer QLä wird als Experte ins Wettbewerbsverfahren Wohnüberbauung Reichenbachstr. 118 delegiert.

**Delegiertenversammlung vom 31. Oktober - Hör-raumzentrum Von Roll Universität Bern**  
Eingeladen: Reto Nause, Gemeinderat, und Adrian Stiefel, Projektleiter.

GR Nause und A. Stiefel informieren über den Energierichtplan Energie 2035 der Stadt Bern. Der Richtplan stellt ein Planungsinstrument zur Neuausrichtung der Energieversorgung dar. Statt auf eine bisher vorwiegend fossile und atomare Energieversorgung soll in den kommenden gut 20 Jahren auf erneuerbare Energieträger gesetzt werden. Ziele sind 70 Prozent erneuerbare Energie in der Wärmeversorgung und 80 Prozent bei der Stromversorgung

Weiter stimmen die Delegierten einstimmig der Mitwirkung Fussverkehr und der Mitwirkung STEK 2016 zu. Im Mitwirkungsbericht der QLä zum Fussverkehr wird u.a. verlangt, dass sämtliche Schulwege im Stadtteil 2 zwingend als Teil des Basisnetzes auszugestaltet seien, dem ist in der vorliegenden Planung Fussverkehr nicht so. Fussgängerbereiche sind als Kommunikations- und Begegnungsorte auszugestalten (u.a. Mittelstrasse, Freiestr. auf Höhe Kirchgemeinde und Schulen etc.). Zudem wird eine Fussgängerverbindung von der Depotstrasse über die Gleise Richtung Stadtteil 3 (auch zum neuen Park beim Bremgarten-Friedhof) angeregt.

Im Mitwirkungsbericht zum STEK 2016 wird u.a. verlangt, dass es eine Differenzierung des Freiraums









in die klar definierten Kategorien Stadtpark, Stadtteilpark, Quartierpark, Nachbarschaftspark sowie die Unterscheidung in öffentlich Freiräume und Freiräume, die zweckgebunden sind, braucht. Bei allen durch das STEK 2016 ausgelösten, weitergehenden Studien und Planungen ist das lokale Wissen der Quartierbevölkerung wie auch der örtlichen Fachleute verstärkt einzubeziehen. Eine neue Verkehrsachse Tiefenau-Viererfeld-Mittelfeld-Hochfeld-Übergang



Insel/Holligen ist im STEK 2016 aufzunehmen. Die Neubrück-, Mittel- und Länggassstrasse sind durch neue Verkehrsverbindungen zu entlasten. Die Enghalde und der Arbeits-/Gesundheitsversorgungsstandort Tiefenauspital sind mit einer Buslinien via Viererfeld an die Länggasse anzubinden. Zudem sind für den Stadtteil 2 insbesondere Aussagen zum - aus Sicht des Quartiers - Schlüsselprojekt Mittelfeld zu präzisieren.

Anschliessend werden die Musterstatuten diskutiert und der im Vorstand erarbeitete Mitwirkungsbericht einstimmig bei vier Enthaltungen angenommen.

Rania Bahnan Buechi wird als Delegierte der GFL und Vorstandsmitglied mit bestem Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedet. Die GFL delegiert neu Jonas Pfister in die Quartierkommission. Pascal Feldmann (GLP) wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

#### **Delegiertenversammlung vom 5. Dezember 2016 - Sitzungsraum Blinden- und Behindertenzentrum Bern BBB**

Der kleine Kirchenrat erwägt den Verkauf von Kirche und Gemeindehaus auch an private Unternehmer. Eine Petition mit über 1600 Unterschriften setzt sich dafür ein, dass die Matthäuskirche dem Quartier als Treff- und Veranstaltungsort erhalten bleibt. Die Delegierten der QLä unterstützen dieses Ansinnen der lokalen Kirchgemeinde und Bevölkerung. Einstimmig wird beschlossen, einen Brief an den kleinen Kirchenrat zu formulieren, in dem verlangt wird, dass ein Verkauf der Liegenschaften nur an die Stadt Bern erfolgen darf.

Die Delegierten verabschieden danach das neue Pflichtenheft der QLä. Anschliessend wird die Jahresrechnung to date präsentiert. Hier zeigt sich, dass das Vermögen massiv abgebaut werden konnte. Das Budget 2017 bringt eine nochmalige Verschiebung der Ausgaben hin zu den operativen Aufgaben der QLä (vgl. Kapitel Budget & Jahresrechnung am Ende des vorliegenden Jahresberichts).

Das Budget 2017 wird von den Delegierten einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet.



# Mitgliederorganisationen und Arbeitsgruppen

**Geschäftsleitung:** Daniel Blumer (Geschäftsführer), May Isler (Kassierin), Heidi Lehmann (Aktuarin).

**Folgende Parteien haben 2016 in der Qlä Einsitz genommen**

CVP (Orrin Agoues, Präsident), EVP (Pascal Hunkeler), FDP (Roven Brigger), GB (Barbara Stucki, seit August Anita Geret), GFL (Rania Bahnen Buechi, seit Winter Jonas Pfister), GLP (neu, Pascal Feldmann), SP (Simon Zurbrugg, Vorstand), SVP (Henri Beuchat)

**Folgende Organisationen mit Stimmrecht haben 2016 in der Qlä Einsitz genommen**

Elternrat Länggasse-Felsenau (Miriam Sahlfeld), Gartenverein Brückfeld-Enge (Marlis Weder, Stv. Fritz Meier) KTAE/ IG Äussere Enge (Peter Camenzind), TOJ Jugendarbeit Bern Mitte (Thomas Neuenschwander), Kind, Spiel und Begegnung (Andreas Budliger) Länggass Leist (Jürg Weder, seit Sommer Reto Braun, Vorstand, Stv. Beat Wermuth), Leist der Engehalbinsel

(Thomas Beyeler, seit Winter Pierre Vanomsen, Vorstand), Leist Hänkerbrünli (Evelyne Roth), Kirchengemeinde Paulus (Rosmarie von Gunten, Stv. Christina Weltli/Noelle Altenburger), Schulkommission Länggasse-Felsenau (Hans Peter Stalder), Verein Länggassblatt (Eva Matter), Verein Quartier 3012 (Jutta Strasser).

**Folgende Organisationen haben 2016 an den Delegiertenversammlungen als ständige Gäste ohne Stimmrecht teilgenommen:**

vbg, Spielplatz Länggass, Quartierzeitung Arena, Universität Bern (Abt. Bau und Raum).

**Folgende Arbeitsgruppen haben 2016 im Auftrag der Delegiertenversammlung an Mitwirkungen, Stellungnahmen oder Verfahren mitgewirkt:**

AG Freiraum, Planung Verkehr, AG Schulraum-Planung, AG Vierer- & Mittelfeld, AG Falkenplatz (nur 2016).

# Eingaben und Mitwirkungen

## Eingaben und Anträge an Behörden

- Eingabe Café Falkenplatz
- Stellungnahmen «Grossflächige Begegnungszone Hochfeld»
- Eingabe Gesamtstrategie Perimeter Grosse Schanze/Sidlerstrasse/Falkenplatz
- Eingabe WUV-Kredit Falkenplatz
- Eingabe Reichenbachstrasse 118
- Eingabe Platzgestaltung Mittelstr. 43
- Eingabe Arealentwicklung Vierer-/Mittelfeld
- Koordiniertes Vorgehen Sanierung Wohngebäude über dem Migros Zähringer (SPA, IRV)
- Eingabe Verkehrssicherheit Fabrikstrasse
- Eingabe Unterstützung Spielfest Grosse Schanze
- Eingabe Verkehrssicherheit bei Schulwegverbindungen Engehalbinsel
- Eingabe Kleiner Kirchenrat (Erhaltung der Matthäus-Kirche für öffentliche Nutzung)

## Mitwirkungen

- STEK 2016
- Richtplan Fussverkehr
- Regionales Angebotskonzept öffentlicher Verkehr 2018-2021 / Zweckmässigkeitbeurteilung ZMB öV Verbindung Wyler-Länggasse
- Musterstatuten Quartierkommissionen
- Schwimmhalle (Kenntnisnahme)

## Einsitz in Jurys, Workshops, Verfahren

- Testplanung Uni Mitte
- Jury Velobrücke (Startsitzung)
- Wettbewerb Reichenbachstrasse (Startsitzung)
- Quartierworkshop Uni-Mitte (ca. 15 Quartiervertreterinnen und -vertreter)
- Workshops zu ZMB Länggasse
- Verfahrenseinsitz ZBB - Zukunft Bahnhof Bern

# Jahresrechnung 2016 und Budget 2017

## Kein nachhaltiges Finanzierungsmodell

Die Quartierkommissionen sind Ende 2015 vom Stadtpräsidenten und Stadtschreiber angewiesen worden, ihre Vermögen bis Ende 2017 auf das gesetzliche Maximum von 20 Prozent der Jahressubventionen zu reduzieren. Die QLä verfügte gemäss dieser Rechnung damals über ein zu grosses Vermögen. Dieses wurde im 2016 - und wird vor allem im 2017 - dazu verwendet, lang anstehende Projekte umzusetzen. Projekte, die angesichts des Jahresbudgets der QLä ohne langfristige Rückstellungen gar nicht realisierbar gewesen wären. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung eines neuen Auftritts (Web und Print) oder die Erarbeitung des Quartierguides, der alle wichtigen Informationen des Stadtteils 2 umfasst und z.B. im Rahmen der Neuzuzügeranlässe abgegeben werden kann.

Der zurückhaltende und sparsame Mitteleinsatz der letzten Jahre hat sich somit als Glücksfall erwiesen. Ab 2018 werden solche Projekte im Rahmen der städtischen Beiträge im Stadtteil 2 nicht mehr finanzierbar sein, auch wenn sie Teil des Informations- und Vernetzungsauftrags der Quartierkommissionen sind.

Das künftig finanziell (zu) enge Korsett der QLä gründet im Finanzierungsmodus der Berner Quartierkommissionen. Die Höhe der Subventionen sind auch nach der jüngsten Revision weiterhin massgeblich von der Bevölkerungsgrösse eines Stadtteils anstatt vom Grundauftrag und dessen Aufgaben abhängig.

Heute sehen sich alle Quartierkommissionen der Stadt Bern mit einer nahezu identischen Grundlast für städtische Mitwirkungen, Verfahrensteilnahmen, Stellungnahmen, Pflichten anlässe etc. konfrontiert. Der neu mit CHF 14'000.- ausgewiesene Sockelbetrag fällt nicht nur bei der QLä, sondern bei allen Quartierkommissionen zu klein aus, um diese Basisaufgaben wahrnehmen zu können. Doch die von der Bevölkerungszahl abhängige Subventionierung trifft die QLä ungleich stärker. Dass die Länggasse-Engehalde (nach der Altstadt, ohne eigene Quartierkommission) der Stadtteil mit der geringsten Einwohnerzahl ist, ändert nichts daran, dass die QLä sich einer überdurchschnittlichen Anzahl an Stadtentwicklungsprojekten gegenüber sieht. Die Bewältigung der Aufgaben, verstärkt durch die auf Partizipation setzende Stadtbehörde - was die QLä sehr begrüsst - ist nur durch





ein wiederum überdurchschnittliches, ehrenamtliches Engagement einer Vielzahl Personen zu bewältigen. Das sind Leistungen, die im vorliegenden Budget

weder abgebildet sind, noch in diesem Umfang auf Zusehen hin als selbstverständlich genommen werden können.

	2016	Budget 2017
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge	12.00	15.00
Beitrag Stadt Bern (RPR)	44380.00	50'500.00
<b>TOTALSUMME ERTRAG</b>	<b>44'392.00</b>	<b>50'515.00</b>
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	34'089.25	38'000.00
Informationsauftrag	11'291.95	6'700.00
Quartierbezogene Projekte	10'290.40	5'500.00
Allg. Betriebsaufwand (inkl. neue Website)	8'293.25	8'394.00
<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>	<b>63'964.85</b>	<b>58'594.00</b>
Verlust	-19'572.85	-8'079.00
Vermögen QLä 2016/2017	12'190.73	4'211.73



# Ausblick auf 2017 (Auswahl)

## Bauprojekt Wettbewerbe im Stadtteil 2

- Teilnahme Jurierung Wohnüberbauung Reichenbachstrasse 118 (100-120 städtische Neubauwohnungen)
- Teilnahme Jurierung Panorama-Velobrücke
- Einsitz Jury und Diskussion Raumprogramm 50-Meter-Schwimmhalle (auf Gebiet Buswendeschlaufe Neubrückstrasse/Tennisplatzanlage)
- Einsitz Jury und Einbringen Quartieranliegen in Projektwettbewerb Uni-Mitte
- Einsitz Jury und Einbringen Quartieranliegen in den städtebaulichen Wettbewerb Viererfeld/Mittelfeld

## Bauvorhaben neu und laufend

- Sanierung Tiefenastrasse bis 2018
- Start Um-/Neubau Bahnhof Bern
- Grosssanierung Wohngebäude über Migros Zähringer
- Abschluss Universitätsstandort Mittelstrasse
- Umgestaltung Länggassstrasse im Rahmen des ZMB

## Freiraumgestaltungen

- Partizipative Planung und Umsetzung Spielbereich Falkenplatz
- Partizipative Planung und Umsetzung Spielplatz Grosses Länggassschulhaus
- Begleitung des Verfahrens von Stadtgrün Bern zur Schaffung eines Quartierplatzes Mittelstrasse 43
- Partizipative Verfahren und Runde Tische zur Gestaltung des Freiraums Viererfeld/Mittelfeld
- Pumptrak Viererfeld und allfällige weitere Zwischennutzungen auf dem Viererfeld

## Mitwirkungen (voraussichtlich)

- Freiraumkonzept
- Velorouten
- Bewertung ASTRA-Fahrradstrassen-Versuch
- Neugestaltung Schützenmatte
- Begleitung Spielplatzgestaltungen (vgl. Freiraumgestaltung)

## Organisatorisches

- Verabschiedung Musterstatuten Quartierkommission Länggasse-Felsenau
- Namensänderung von QLä zu QLE (Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel)
- Lancierung neuer Auftritt (Web & Paper) mit neuer Website ([www.qle.ch](http://www.qle.ch))

## Events mit Quartierbeteiligung

- Lancierung des Quartierguides
- Flohmärkte auf der Mittelstrasse
- 1 Woche Fyrabebar auf der Engelhalbinsel
- Anlässe IG Falkenplatz
- Spatenstich Bahnhofsfest Grosse Schanze
- ...und unzähliges mehr

## Projekte unter Beteiligung der QLä (nicht abschliessende Aufzählung)

- Neuausrichtung Rundgänge Neuzuzügeranlässe mit Verein StattLand
- Velospielplatz Engelhalbinsel (Tiefenau)
- Schulwegsicherheitsmassnahmen Engelhalbinsel
- Online-Quartierguide
- Grossflächige Begegnungszone Hochfeld
- Lancierung Standortabklärung und Entscheid über die neue Aula Länggasse





Italian Food





Die Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau QLä ist die durch die Stadt Bern im Stadtteil 2 anerkannte Mitwirkungsorganisation. Die QLä wird von Stadtbehörden angehört, wenn es etwa um Mitwirkungsverfahren, Planungen, Bauvorhaben oder Verkehrsfragen geht. Die Quartierkommissionen sind politisch neutral.

Die Quartierkommission befasst sich mit allen für die Länggasse und die Engehalbinsel relevanten Fragen.

Mitglieder sind Delegierte aus den politischen Parteien, den Kirchgemeinden und den Vereinen im Stadtteil 2. Die Sitzungen der Quartierkommission sind öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen und jederzeit willkommen!

Weitere Informationen künftig auf [www.qle.ch](http://www.qle.ch) (oder derzeit noch auf [www.bern-laenggasse.ch](http://www.bern-laenggasse.ch)).